

Zwei Westernreiterinnen aus Walddorfhäslach reiten bis ins Finale

Die EWU (erste Westernreiter Union Deutschland .eV) veranstaltete vom 16.-23.09.2012 nun zum dritten Mal ihre Deutschen Meisterschaften auf Europas größtem Pferdesport- und Turnierzentrum Gut Matheshof in Kreuth-Rieden. Ein insgeheimer Traum jedes ambitionierten Westernreiters ist es einmal in der Ostbayernhalle auf dieser Anlage zu reiten. Zwei Cowgirls aus Walddorfhäslach haben sich neben rund 500 weiteren Teilnehmern aus ganz Deutschland sowie den Niederlanden, Österreich und der Schweiz diesen Traum erfüllt.



Tamara Kless mit Three Skip Gold in der Western Horsemanship

Tamara Kless mit ihrem Pferd Three Skip Gold und Silke Wiedemann mit Zan Parr Tupac haben es in der zurückliegenden Turniersaison mit ihren sehr guten Leistungen geschafft sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren.

In der Western Horsemanship der Jugendlichen schaffte es Tamara Kless unter den 56 angetretenen Startern ins Finale der Besten 16. Eine Klasse Leistung, sind doch nur die Besten Reiter aus den einzelnen Landesverbänden am Start gewesen. Bei der Western Horsemanship stehen die Leistungen des Reiters im Vordergrund. Er wird dabei bewertet wie exakt er die vorgegebene Aufgabe reitet und wie korrekt die Haltung und

Hilfengebung dabei ist. Das setzt ein durchlässiges und äußerst rittiges Pferd voraus. Im Finale war sicher die Anspannung groß doch Tamara behielt die Nerven. Mit einem souveränen Ritt sicherte sie sich Platz 15. Herzlichen Glückwunsch!

Es war das größte Starterfeld einer German Open überhaupt. 99 Teilnehmer traten an, um sich einen Platz im Finale des Senior Trail zu sichern. Darunter Silke Wiedemann mit ihrem acht jährigen Quarter Horse Wallach Zan Parr Tupac. Nach sechs Stunden hatte auch der letzte Reiter den anspruchsvollen Parcours durchritten und Silke war unter den 23 Besten. Bei dieser Geschicklichkeitsprüfung müssen Pferd und Reiter optimal zusammen arbeiten. Es gilt verschiedene Stangenhindernisse in allen Gangarten zu überwinden, ein Tor wird geöffnet, durchritten und wieder geschlossen und eine Brücke wird im Schritt überquert. Jedes leichte Berühren einer Stange führt zu Punktabzügen. Im Finale wurde der Schwierigkeitsgrad um Einiges gesteigert. Es galt die Besten von den Guten zu ermitteln. Am Ende sicherte sich Silke Platz 22 von 99 angetretenen Pferd-Reiterkombinationen. Gratulation zu der tollen Leistung!



Silke Wiedemann mit Zan Parr Tubac im Trail . Foto: Art & Light /artnlight.de"